



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

Jahresbericht 2014

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 16. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2005 unter dem Präsidium von Prof. Heinz Veit. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy“ (SAP) angegliedert. Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Dr. Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR), seit September 2011 präsiert von Prof. Anna Giorgi (Mailand).

NachwuchsforscherTagung Phil.Alp

24 von einer Jury der ICAS ausgewählte junge Forschende stellten im Rahmen der neunten Phil.Alp-Tagung am 5./6. Juni 2014 in Bern ihre abgeschlossenen Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten vor. Die Tagung wurde gemeinsam mit dem Alpinen Museum und der Stiftung für Alpine Forschungen SSAF organisiert und stand im Rahmen der CH-AT-Allianz Gebirgsforschung auch österreichischen Forschenden offen. Die Auszeichnungen für die beste Präsentation gingen an Rico Franc Valär, Romanisches Seminar der Universität Zürich (Kategorie Dissertation; Vortrag "Alpen und Äpler als mythische Referenzen der rätoromanischen Heimatbewegung") und Leandra Naef, Historisches Seminar, Universität Zürich (Kategorie Bachelor- und Masterarbeit; Vortrag "Schnee von gestern – Gletscherarchäologie in Graubünden"). Der Pro Montes Preis der SSAF ging an Christoph Schwörer, Institut für Pflanzenwissenschaften & Oeschger Zentrum für Klimaforschung, Universität Bern für den Vortrag "Der Einfluss von Klima und Landnutzung auf die Waldgrenze in den Berner Alpen".

Dialogplattform „Berggebiete – Wissenschaft“

In einer Kerngruppe mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis wurden drei Themen zur Entwicklung der Berggebiete herausgearbeitet, die im Rahmen der Dialogplattform weiter bearbeitet werden sollen: Entrepreneurship & Innovation, Foresight Alpen 2030 und Governance. Ein erster Workshop wird 2015 dem Foresight Alpen 2030 gewidmet. Dieser Foresight wird ausgehend von den vier 2014 publizierten Strategien des Bundes (ARE, SECO), der Regierungskonferenz der Gebirgskantone und der EU-Makroregion Alpenraum die Konsequenzen für Entwicklung des Alpenraums eruieren. Die vier Strategien werden vorgängig im Rahmen eines ICAS-Kolloquiums im Januar 2015 mit den Autoren diskutiert. Die Arbeiten der Dialogplattform werden gemeinsam von den Geschäftsstellen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der ICAS begleitet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnte auch eine deutsche Übersetzung des französischen Buches "La montagne suisse en politique" von Bernard Debarbieux und Gilles Rudaz unter dem Titel "Die schweizerischen Berggebiete in der Politik" im vdf Verlag herausgegeben werden.

Schweizerisch-Österreichische Allianz Gebirgsforschung

Die ICAS beteiligte sich an der Umsetzung des 2011 von den beiden Forschungsministerien unterzeichneten Memorandums zur Zusammenarbeit beider Länder im Bereich der Gebirgsforschung. Die 2013 in Mittersill durgeführte Allianz-Tagung führte dazu, dass sich im Rahmen des Earth System Sciences Call der Österreicherischen Akademie der Wissenschaften über 15 Forschergemeinschaften bildeten, worunter gut die Hälfte erfolgreich waren. Ansonsten beschränkten sich die Kontakte auf die Tagung Phil.Alp (oben) und das AlpenForum.

AlpenForum 2014 „Ressourcen der Alpen“ in Darfo Boario Terme (Italien)

Über 400 Teilnehmende und zahlreiche Studentengruppen besuchten das AlpenForum 2014, welches vom 17.-20. September in Darfo Boario Terme (Italien) stattfand. Der Breite des Tagungsthemas "Nutzung, Inwertsetzung und Management alpiner Ressourcen von der lokalen zur makroregionalen Ebene" wurde mit 6 Plenarsitzungen und über 30 Workshops entsprochen. Die Ergebnisse des AlpenForums werden im Frühjahr 2015 in einem englischen und italienischen Tagungsbericht online veröffentlicht. Das AlpenForum wurde von ISCAR in Zusammenarbeit mit der Università della Montagna Edolo der Universität Mailand organisiert und überwiegend durch den italienischen Ministerrat (Departement für regionale Angelegenheiten und Sport) und die Region Lombardei finanziert. Informationen: <http://www.forumalpinum.org>

Continuum Initiative (ökologische Vernetzung)

Im Rahmen eines gemeinsam von ISCAR und der Plattform "Ökologischer Verbund" der Alpenkonvention organisierten Workshops (13./14. März in Innsbruck) wurden besonders interessierende Frage aus der Publikation „50 Most Important Questions Relating to the Maintenance and Restoration of an Ecological Continuum in the European Alps" (Walzer, C. et al. 2013) aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht erörtert. Es zeigte sich, dass Fragen zur ökologischen Vernetzung nicht für sich isoliert bearbeitet werden können und der Aufbau umfassender Projekte z.B. im Rahmen integrierter Planungen einer grünen Infrastruktur anspruchsvoll ist.

Alpenkonvention

Als Beobachter der Alpenkonvention haben Wissenschaftler aus dem Netzwerk von ISCAR an den Sitzungen des Ständigen Ausschusses und an Treffen der Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention teilgenommen. Drei Themen standen 2014 für die Mitarbeit von ISCAR in Fokus: Die Erarbeitung einer EU-Strategie für den Alpenraum, das Thema Energie und das Thema demographischer Wandel, zu dem ein Alpenzustandsbericht erarbeitet wurde. Die Alpenkonferenz unter italienischem Vorsitz im November in Turin blieb leider ohne zukunftsgerichtete Ergebnisse, so dass nun die Hoffnungen für erfolgreiche politische Schritte auf der deutschen Präsidentschaft liegen. Hingegen konnte die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Alpenkonvention konsolidiert werden.

Informationssystem Alpenforschung

Das Informationssystem wurde auf aktuellem Stand gehalten und für die Organisation von Tagungen eingesetzt. Rund 40 Projekte wurden neu eingegeben und Daten zu über 400 Personen aktualisiert oder neu erfasst.

Mitglieder und weitere Informationen:

ICAS: <http://icas.akademien-schweiz.ch/>

ISCAR: <http://www.iscar-alpineresearch.org>